

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ritter & Uhlmann

Basel



Fabrikation elektrischer Beleuchtungs-Körper



Spezialität:
Diffusoren-Lampen
patentiert in allen Staaten

ALFRED SCHMIDWEBER

SCHMIDT & SCHMIDWEBER'S NACHF.

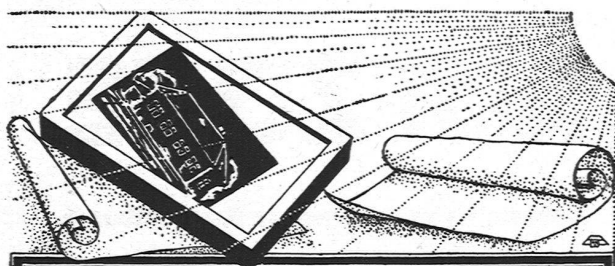
Marmor- und Granitwerke

ZÜRICH



DIETIKON

Innen- und Aussen-Dekorationen
in poliertem Marmor und Granit



Fabrikation von Heliographiepapieren
Lichtpausen

in Heliographie - Plan- und Zinkdruck

Elektrische und pneumatische Lichtpausapparate

Schweiz. Lichtpausanstalten A-G

vorm. **Haff & Co Zürich**

Telephon H. 41-48

Auf der Mauer 4

Der **Kunstverein Winterthur** gedenkt Mitte Oktober dieses Jahres eine **Ausstellung schweizerischer Künstlerbildnisse der Gegenwart** und der jüngsten Vergangenheit im Museum zu Winterthur zu organisieren. Für diese Ausstellung, die Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und graphische Blätter umfassen soll, kommen nur Werke in Betracht, die einen bildenden Künstler darstellen, dessen Kunstschaffen noch wesentlich in unser Jahrhundert hineinragt, oder aber sich ganz darin ausspricht. Von verstorbenen Künstlern werden berücksichtigt: Brühlmann, Buri, Hodler, de Niederhäusern und A. Welti. Die Bildnisse können Selbstbildnisse oder solche anderer Künstler sein. Der schweizerische Charakter der Ausstellung wird dadurch gewährleistet, daß entweder der Dargestellte oder der Darsteller Schweizer ist.

Basel. Im Gewerbemuseum fand vom 1. bis 22. September eine Vorausstellung der ins Ausland gehenden Ausstellung schweizerischer Graphik statt. Man hat für diesen Anlaß eine Auswahl vom Besten, was unser schweizerisches graphisches Gewerbe, das auf einer anerkannt hohen Stufe steht, leistet, zusammengestellt, sowohl in freier Graphik, als auch auf dem Gebiete der angewandten Graphik.

Die Ausstellung, die ein gutes Bild von der Leistungsfähigkeit unserer Künstler und graphischen Anstalten gibt, wird nicht verfehlen, im Ausland den guten Ruf, den seit der Leipziger Ausstellung unser graphisches Gewerbe genießt, noch zu verstärken.

Zürich. Im Kunsthau ist bis zum 2. Oktober eine Ausstellung von Bildern italienischer Maler zu sehen, die einen Überblick über

GUGGENBÜHL, MÜLLER & Co., ZÜRICH

ERSTELLEN

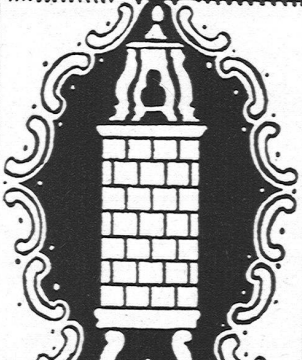
ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME, LÜFTUNGS-,
WARMWASSERBEREITUNGS- & SANITÄRE ANLAGEN

FÜR WOHNHÄUSER, VILLEN, HOTELS, SCHULHÄUSER, SPITÄLER UND FABRIKEN

AUSZEICHNUNG AN DER SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG, BERN: GOLDENE MEDAILLE

das heutige Schaffen Italiens bieten soll. Verschiedene Richtungen und verschiedene Lebensalter sind vertreten. Es ist aber wie meist bei diesen Ausstellungen nur ein ziemlich willkürlicher Ausschnitt aus dem regen Kunstschaffen, das das junge Italien entfaltet. Antonio Mancini und Gaetano Previati sind hauptsächlich vertreten, als Bildhauer einzig Attilio Selva. Die Ausstellung verdient aber doch regen Besuch, da die italienische Kunst der Gegenwart bei uns fast ganz unbekannt ist. Hoffentlich gibt dieser erste Einblick den Anstoß dazu, daß wir in Zukunft mehr von der italienischen Malerei zu sehen bekommen. Unsere Künstler werden vor allem die ausgesetzten Preise ihrer italienischen Kollegen mit neidvollem Interesse bewundern. Der Katalog gibt neben biographischen Notizen über

Gustav Bodmer & Co



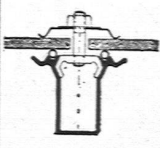
Ofenfabrik
~ Zürich 8 ~

Spezialität Intérieurs



PHOTOGRAPHIE
ERNST LINCK
ZÜRICH
RÄMISTR. 3
TEL.: HOTTINGEN 540
♦ LIFT ♦

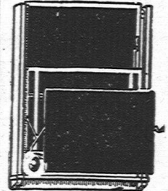
Gemälde- Aufnahmen



J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN
KITTLÖSE GLASDÄCHER
FÜR EINFACHE UND DOPPEL-VERGLASUNG
ENTLÜFTER, SCHWEIZ. FABRIKAT



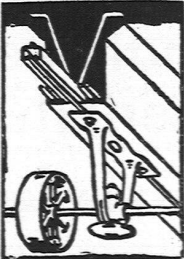
FABRIKBELEUCHTUNG
MIT
NITRA
LAMPEN



CARL SCHWEIZER / BASEL
FABRIKATION DER BEIDSEITIG BENUTZBAREN
WANDTAFEL
PATENTIERT BREVETÉ

M. KREUTZMANN - ZÜRICH
RÄMISTRASSE 37

Buchhandlung für
Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur
Auswahlsendungen - Grosses Lager



! ARCHITEKTEN !
D. K. G. ANKERSCHIENEN und
D. K. G. TRANSMISSIONSTRÄGER
patentiert, sind einzige Mittel zur rationellen Befestigung von Transmissionen, Rohrleitungen etc. in modernen Industriebauten
Prospekt und Muster kostenlos / Alleinvertrieb durch
J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN

die ausstellenden Künstler einen lesenswerten Überblick über die heutigen Kunstbestrebungen in Italien.

Die Heimatschutz-Vereinigung Appenzell A.-Rh. hat eine Flugschrift über „**Schaufenster- und Ladeneinrichtungen am Appenzeller Haus**“ herausgegeben, die auch in der übrigen Schweiz Beachtung verdient. Daß die Frage gerade am Appenzeller Haus erörtert wird, liegt nahe; haben doch die Häuser im Kanton Appenzell ihren ganz eigenen, bestimmt und scharf ausgesprochenen Charakter. Sie mußten auch ganz besonders leiden, als die Mode der großen Schaufenster, die Ladeneinrichtungen aus Glas und dünnen Eisengerüsten aufkam und in der Stadt wie auf dem Lande in rücksichtsloser Weise den Häuserfassaden die Füße unter dem Leibe wegzog. Man muß den Appenzellern Dank wissen, daß sie diesem Übelstand energisch auf den Leib rücken und



KINDERBETTCHEN
in Holz Weiss oder farbig emailliert.
Bitte verlangen Sie den reich illustrierten

KATALOG

„Die Kinderstube“

SUTER-STREHLER SÖHNE
& CO ZÜRICH LOWENPLATZ



IDEEN-WETTBEWERB

für die Ueberbauung des Obmannamtsareals in Zürich.

Im Auftrag des Regierungsrates und nach Vereinbarung mit dem Stadtrat von Zürich veranstaltet die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich unter zürcherischen und im Kanton Zürich mindestens seit 1. Januar 1916 niedergelassenen Fachleuten einen Ideen-Wettbewerb zur Gewinnung eines Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rämistrasse und Zähringerplatz, oberer Zäune und Florhofgasse, für die Überbauung des Obmannamtsareals und die Errichtung eines neuen kantonalen Verwaltungsgebäudes und eines Obergerichtsgebäudes.

1. Die Projekte sind mit einem Kennwort versehen bis 28. Februar 1919 der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt Zürich, franko einzusenden. Die Frist gilt als eingehalten, wenn das Projekt am 28. Februar 1919 am genannten Orte abgegeben oder auf einem schweizerischen Postbureau aufgegeben worden ist.

Jedem Projekt ist ein mit dem gleichen Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, welches den Namen und die Adresse des Verfassers enthalten soll.

2. Für die Beurteilung der Projekte ist ein Preisgericht von 7 Mitgliedern bestellt, bestehend aus: Regierungspräsident Dr. G. Keller, Baudirektor, Zürich, als Vorsitzender; Architekt M. Daxelhofer, Bern; Prof. Dr. G. Gull, Zürich; Architekt Nicol. Hartmann, St. Moritz; Stadtrat Dr. E. Klöti, Bauvorstand I, Zürich; Architekt Max Müller, Stadtbaumeister, St. Gallen; Stadtingenieur V. Wenner, Zürich. Als Ersatzmänner sind bestimmt: Stadtingenieur Fritz Steiner, Bern, und Architekt Dagobert Keiser, Zug. Die Preisrichter haben das Programm durchberaten und genehmigt.

3. Zur Prämierung von höchstens sechs Entwürfen ist dem Preisgericht eine Summe von Fr. 20,000 zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht ist berechtigt, dem Regierungsrat den Ankauf weiterer Projekte um den Betrag von je Fr. 1,500 zu empfehlen.

Die Konkurrenzunterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 10 auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt, in Zürich, bezogen werden. Dieser Betrag wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes wieder zurückerstattet.

ZÜRICH, den 20. August 1918.

DIREKTION DER ÖFFENTLICHEN BAUTEN DES KANTONS ZÜRICH:

Dr. G. Keller.

Der Sekretär: Dr. O. Hungerbühler.

durch einen Sachverständigen, den Architekten S. Schlatter in St. Gallen, mit einem billigen Flugschriftchen (80 Rp.) Aufklärung in die breiten Massen zu tragen versuchen. Daß man dabei nicht zu reformatorisch und theoretisch vorgehen durfte, sondern allerhand Konzessionen machen mußte, liegt auf der Hand; wendet man sich doch gerade an eine Bevölkerungsschicht, die vor allem rein praktischen Erwägungen folgt. Es handelt sich darum, im Rahmen des Gegebenen Ratschläge zu erteilen, vor zu willkürlichen Eingriffen zu warnen. Vor allem wird vor der Verwendung des Eisens als Konstruktionsmaterial und vor Glas als Verkleidung der Pfeiler gewarnt, als dem Charakter des Appenzeller Hauses zuwiderlaufend. Die eingestreuten schematischen Zeichnungen wollen nicht Vorlagen sein, sondern nur Verdeutlichungen der Vorschläge, wie man es machen könnte und wie man es nicht machen darf. Möchte das Schriftchen der Appenzeller seinen Nutzen tragen und auch andere Gegenden zu ähnlichem Vorgehen veranlassen.



SPEZIALGESCHÄFT FÜR BODEN- UND WANDPLATTEN



**C. KOCH, PHOTOGRAPH
SCHAFFHAUSEN**

FERTIGT TECHNISCHE AUFNAHMEN
IN HÖCHSTER VOLLKOMMENHEIT

♦ TELEPHON 527 ♦



Das Ideal aller Gerüste
(ohne Stangen) ist das

Blitz-Gerüst

System E. Schärer

Ungehindert freier Verkehr
bei Gebäude-Renovationen,
Neu- und Umbauten

Mietweise Erstellung für Maurer-, Steinhauer-, Spengler- und Maler-Arbeiten usw. durch:

Zürich: Fietz & Leuthold, Baugeschäft, Seefeldstr. 152
Zürich 2: Erismann, Ing.- u. Baugeschäft, Bleicherweg 36
Winterthur: M. Häring, Wildbachstr. 21
Andelfingen: E. Landolt-Frey, Klein-Andelfingen
Bern: G. Rieser, Münzgraben 6
Luzern: E. & A. Berger,
Rheinfelden: F. Schär, Baumeister

Genf: Ed. Cuénod, S. A., Entrepren., rue du Stand 30
Neuhausen: Joseph Albrecht, Baumeister
Herisau: Joh. Müller, Baumeister, Spittelstrasse
St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.
Olten: Otto Ehrensperger, Architekt und Baumeister
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly, Baumeister
Bubikon: A. Oetiker, Baumeister

Vermietung von Trägern an Baumeister und Private durch die
Schweizerische Gerüst-Gesellschaft A.-G. / Zürich 7

Steinwiesstrasse 86 / Telephon Nr. 2134 / Telegramm-Adresse: „Blitzgrüst“